

ERASMUS+ Erfahrungsbericht

Gastuniversität:	Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
Land:	Österreich
Ort:	Innsbruck
Studiengang an der UDE:	Lehramt GyGe: Physik, Mathe
Akademisches Jahr (WiSe/SoSe+Jahr):	WiSe 2023/24
Zeitraum vor Ort von bis:	10.2023-02.2024
Unterrichtssprache:	Deutsch

Einverständnis

Ich bin damit einverstanden, dass der vorliegende Erfahrungsbericht anonymisiert auf der Internetseite des Akademischen Auslandsamtes veröffentlicht wird.

Ja

Nein

Vor dem Auslandsaufenthalt/Vorbereitung

Sprachkenntnisse (gefordertes/empfohlenes Niveau, Nachweis durch Zertifikate erforderlich, vorherige Belegung von Sprachkursen an der UDE/Partneruni)

-

Bewerbung und Einschreibung (Kontakt und Bewerbungsverfahren der Partneruni, Fristen, Ablauf)

Über Erasmus, über Einschreibung wurde per Mail informiert (Beitrag konnte aber noch vor Ort bezahlt werden), Seminare mussten vor Anreise belegt werden (auch Informationen rechtzeitig per Mail)

Notwendige Vorbereitungen (Visa, Planung der Anreise, Bank, Telefon, Versicherung)

Rechtzeitig Tickets buchen hilft,
Je nach dem, was man da machen will, Versicherung abschließen

Während des Auslandsaufenthaltes

Studium an der Gastuniversität

Partneruniversität (Erreichbarkeit und Lage des Campus, Angebote am Campus (Mensa, Bibliothek etc.), International Office, Fachkoordinator*innen)

-Lage des Campus: Es gibt mehrere Campi, einige besser, andere schlechter erreichbar, prinzipiell aber alle mit ÖPNV erreichbar. Einige Campi in der Innenstadt, andere eher außerhalb
-Angebote: Es gibt an jedem Campus entweder ein Cafe oder eine Mensa, die sind aber deutlich teurer als hier. Günstiger ist es eigentlich außerhalb der Uni zu essen.
Bibliothek: Die Bibliotheken sind deutlich kleiner als hier und haben auch weniger Plätze. Aufgrund dieses Mangels müssen Plätze vorher reserviert werden (wird die Reservierung nicht wahrgenommen, wird man sanktioniert). Reservierungen sind leider nur in zwei Blöcken (Vormittagsreservierung und Nachmittagsreservierung) möglich gewesen, deswegen würde ich nicht empfehlen, auf diese als Lernplatz zu hoffen.
Überall in der Uni stehen aber Tische, diese sind aber auch oft belegt. An einem Campus kann man in die Computerseminarräume bei Nichtbelegung gehen.
An jedem Campus ist ein kleiner Druckshop, wo auch Material gekauft werden kann.

Studieninhalte (Kursangebot und -auswahl, Sprachkurse für ERASMUS+ Studierende, Belegung von Kursen an anderen Fakultäten, Professoren, Unterrichtsgestaltung, Anrechenbarkeit an der UDE)

Sprachkurse haben leider Geld gekostet (wie es mit Deutsch aussah weiß ich nicht).

Das Kursangebot ist riesig und vielfältig (für Physik und die BiWi) – es war die Qual der Wahl. Wenn man sich besonders für einen Themenbereich interessiert, sollte man sich da aber informieren, wie tiefgreifend es dort angeboten wird oder ob nur Grundlagen vermittelt werden. Auch an anderen Fakultäten und sogar an der pädagogischen Hochschule (die nicht direkt zur Uni Innsbruck gehört) konnte man weitestgehend problemlos Kurse besuchen. Bei Kursen mit eingeschränkter Teilnehmeranzahl musste man dazuschreiben, dass man über Erasmus in den Kurs will, damit mussten keine Voraussetzungen erfüllt werden und man kam in den Kurs.

Viele Kurse, die hier angeboten werden, wurden auch dort angeboten, sodass die Anrechnung nach Absprache keine Probleme bereitete.

Der Aufbau und Stil der Kurse ist zu den hier sehr ähnlich, wobei man beispielsweise zum Vorrechnen beispielsweise einfach drangenommen werden kann.

Prüfungen (Prüfungsform, Niveau, Zwischenprüfungen, Zweitversuche)

Einige Seminare haben als Prüfungsleistung Anwesenheit und wöchentliche Abgaben, aus welchen dann die Noten gebildet werden.

Ein großer Unterschied zu hier ist, dass es keine Modulnoten, sondern Veranstaltungsnoten gibt. Besteht ein Modul also aus Vorlesung und Übung, muss in beidem eine Prüfungsleistung erbracht werden.

In einigen Modulen gab es „Midterms“, aber da ich keine hatte, kann ich dazu nichts sagen.

Es gibt einen Erst- und einen Zweitermin meistens. Diese liegen zum Teil aber schon kommenden Semester.

Es gab unterschiedliche Prüfungen: wöchentliche Aufgaben, Hausarbeiten, Vorträge, schriftliche und mündliche Prüfungen. Vom Schwierigkeitsgrad würde ich sagen, dass es dort etwas einfacher war.

Semesterzeiten (Start und Ende der Vorlesungszeit, Prüfungsphase, Einführungstage ...)

Das Semester geht von Oktober bis Februar, die Vorlesungszeit von Oktober bis Januar mit drei Wochen Weihnachtsferien dazwischen. Im Februar ist dann der Großteil der Prüfungsphase.

Start war direkt in der ersten Oktoberwoche, sodass es keine Einführungstage gab. Man wurde direkt ins kalte Wasser geworfen und die spätere Einführungsveranstaltung (wo man den Studierendenausweis bekam) fand parallel zu den ersten Veranstaltungen statt. Sowohl Vorlesungsbeginn als auch Einzug in die Wohnheime war am 2.10., was dazu führte, dass man sich für eine Nacht um ein Hotel kümmern musste. Der Start war damit eher „holprig“.

Betreuung und Kommunikation vor Ort (Buddy Programm, Kontakt zu lokalen Studierenden, Angebote der Partneruni, Orientierungsveranstaltungen ...)

Am ersten Tag gab es eine von der Uni organisierte Einführungsveranstaltung, wo man mit den nötigen Informationen versorgt wurde.

Das ESN (European Student Network) hat Innsbruck einen Sitz, s.d. fast alle Veranstaltungen (Parties, Ausflüge...) über diese liefen.

Zu lokalen Studierenden hatte man über den FSR vor Ort Kontakt, aber die Veranstaltungen fanden ziemlich selten statt.

Unterkunft

Unterstützung durch Partneruniversität, Miete und Kaution, Wohnungssuche und -situation vor Ort

In Innsbruck ist die Wohnungssituation schwierig.

Die Uni hat frühzeitig Links rumgeschickt mit Wohnheimen, wo man sich bewerben konnte. Mein Tipp: Bewerbt euch auch unabhängig davon bei den Wohnheimen!

Zusätzlich hatte die Uni auch eine Liste mit ihren Outgoings veröffentlicht, die ihre Zimmer zur Untermiete anboten.

Alltag/Freizeit/Reisen

Lebenshaltungskosten vor Ort (Miete, Essen, Freizeit, Verkehrsmittel, ...)

Miete: teurer, abhängig vom Wohnheim

Essen: bisschen teurer

Freizeit: Wandern ist kostenlos, Skifahren teuer 😊. Feiern kommt auf den Club an, also alles sehr individuell.

Verkehrsmittel: Das Semesterticket muss extern gekauft werden und ist ca. so teuer wie das der UDE vor dem Deutschlandticket (ca. 300€). Mit der österreichischen Bahncard bekommt ihr auf weiter entferntere Fahrten Rabatt und diese ist auch nicht teuer, lohnt sich also.

Mobilität (öffentliche Verkehrsmittel, Preise, Anbindung, Fahrpläne, Fahrrad/Roller)

Das Verkehrsnetz ist ungefähr genauso ausgebaut wie hier, wobei die Züge pünktlicher und öfter fahren. Die Anbindung ist tagsüber sehr gut, wenn man außerhalb wohnt und nachts fährt sollte man schauen.

Nextbikeartige Fahrräder gibt es dort auch, z.T. kostenlos für Studis.

Fahrräder mitnehmen in den Bussen ist kein Problem, diese werden hinten am Bus befestigt.

Freizeitangebote (Sportkurse, Bars, Nachtleben, Sehenswürdigkeiten, Ausflüge)

Sportkurse: Bei den Sportkursen hat man auch die Qual der Wahl – es sind deutlich mehr als hier und es ist auch wieder alles dabei. Jedoch liegt der Sportcampus leider ziemlich außerhalb und die Kurse sind vergleichsweise teuer.

Bars/Nachtleben: Daran mangelt es in Innsbruck nicht 😊, ihr bekommt vom ESN auch eine Liste

Sehenswürdigkeiten: Meiner Meinung nach ist die größte Sehenswürdigkeit die Natur da (am besten den Einheimischen anschließen), aber auch in der Innenstadt findet ihr einige Sehenswürdigkeiten. Die „großen/berühmten“ Sehenswürdigkeiten sind auch gut erreichbar: Verona, München, Salzburg, Venedig... Innsbruck hat -was das Reisen angeht- eine sehr gute Lage. Ausflüge: Innsbruck hat eine super Lage, man kann sehr viel rumfahren. Man kommt schnell nach Liechtenstein, Italien, in die Schweiz und nach Bayern und die Anbindung in den restlichen Teil Österreichs ist auch gut. Wenn man in Innsbruck was unternehmen will, gibt es unzählige Wanderrouten. Mein Tipp: Schlittenfahren in Vipiteno.

Studierendenrabatte/Ermäßigungen

-Der ESN verkauft zu Semesterbeginn ESN-Karten, mit diesen bekommt man in vielen Cafes Rabatt.

-Auf den Skipisten gibt es meist Studententarife und z.T. „Tarife für Innsbrucker“

Lessons Learned

Tipps und Hinweise für nachfolgende Studierende (Links, Ansprechpersonen, wichtige Adressen, Dos und Don'ts)

- Sucht so früh wie möglich eine Wohnung / Studiwohnheim! Achtet aber auf die Anbindung, vor allem abends! Ruft auch zwischendurch da an, das Vergabeverfahren ist intransparent!
- Wenn ihr Skifahren wollt: überlegt euch vorher, ob ihr eine Versicherung braucht und legt euch für den Beginn Geld zur Seite, die Dauerkarte im Oktober zu kaufen ist günstiger!
- Nehmt Wanderschuhe mit und genießt die Natur!
- Kauft euch ein Freundebuch und lasst jeden reinschreiben, dem ihr über den Weg lauft!
- Wählt lieber zu viele Kurse, lernt die Leute kennen und streicht dann was weg!
- Man muss sich innerhalb der ersten drei Tage ummelden – nicht vergessen!